

Bommert (CDU):

Herr Minister, Ihr Spruch - es gibt nichts Gutes, außer man tut es - war gut. Auch Ihre eben gegebene Zusage, dass Sie Mittel - sollten in Oranienburg weitere Mittel benötigt werden - zur Verfügung stellen, ist erfreulich.

(Görke [DIE LINKE]: Das war schon vorher klar!)

- Herr Görke, vielleicht sollten Sie zu uns nach Oranienburg in den Kreistag kommen und Ihre Worte dort wiederholen.

(Zuruf des Abgeordneten Günther [SPD] sowie von der Fraktion DIE LINKE)

Es ist schon kurios, dass in dieser Hinsicht so lange nichts geschehen ist und auf einmal alles sehr schnell geht. Auf unseren Antrag setzten Sie

(Frau Hackenschmidt [SPD]: Ha, ha!)

einen Entschließungsantrag drauf.

(Zuruf des Abgeordneten Dr. Woidke [SPD] - Beifall CDU)

- Herr Woidke, das ist doch richtig. Das, was man sagen kann, wenn man die heutige Sitzung verlässt, ist: Für Oranienburg ist etwas herausgekommen, was wahrscheinlich sonst nicht passiert wäre.

(Zuruf der Abgeordneten Stark [SPD])

- Frau Stark, ganz ehrlich -

(Zuruf des Abgeordneten Dr. Woidke [SPD])

- Herr Woidke, warten Sie bitte -,  
der Beginn des Fußballspieles kann nichts damit zu tun haben,

wie lange die Debatte hier dauert.

(Genilke [CDU]: Richtig! - Beifall CDU)

Sie zitierten so schön den Kollegen Günther,

(Zuruf des Abgeordneten Dr. Woidke [SPD] sowie Zurufe von der Fraktion DIE LINKE)

Frau Nonnemacher brachte bereits ein treffendes Zitat: Die wahren Blindgänger sitzen in Potsdam und nicht in Oranienburg.

(Dr. Woidke [SPD]: Ja, aber von uns aus gesehen auf der

linken Seite des Plenarsaals! - Frau Lehmann [SPD]: Wir

waren einmal weiter! Hören Sie auf mit dem Quatsch!)

- Frau Lehmann, wenn mir Redezeit zur Verfügung steht, kann ich diese auch nutzen. Sie müssen sich jetzt nicht einmischen.

Herr Scharfenberg, wir wollen ein langfristiges Konzept. Das muss es für das Land Brandenburg geben. Für Oranienburg ist es uns sehr wichtig, vor allem auch mir persönlich, weil ich aus der Region Oberhavel komme. Ich sitze dort im Kreistag. Der dort amtierende Bürgermeister und Landrat - beide gehören der SPD an - haben uns als Landtagsabgeordnete beauftragt, im Landtag diesbezüglich etwas zu bewegen. Insofern sollte man diesen Punkt aufnehmen und auch zum Bürgermeister stehen.

Herr Scharfenberg, von dem gestrigen Gespräch mit dem Bürgermeister hatte ich eine andere Auffassung. Ich habe mit ihm über den Antrag gesprochen. Er fand ihn nicht schlecht. Aber belassen wir es dabei.

(Burkardt [CDU]: Das war gestern Abend!)

- Ja.

Herr Innenminister, das Gutachten liegt uns bereits - das ist mir bekannt - eine Weile vor. Jedoch sollte darüber Stillschweigen bewahrt werden. Das wird auch der Kollege Günther wissen.

Das Gutachten wurde uns unter strengster Geheimhaltung bekannt gegeben. Ans Licht ist es gekommen, weil eine junge Frau ihre Doktorarbeit geschrieben und Teile des Gutachtens von Dr. Spyra verwendet hat, die - nachdem die Doktorarbeit online gestellt wurde - ins Internet gelangt sind. Damit wurde es publik.

Frau Nonnemacher, mich enttäuscht es ein wenig, dass Sie unserem Antrag nicht zustimmen können, wohl aber dem Entschließungsantrag der Regierungskoalition, weil darin - so Ihre Aussage - nichts stünde.

(Lachen des Abgeordneten Burkardt [CDU])

Das kann ich nicht nachvollziehen; denn eigentlich sollte man etwas unterstützen, bei dem etwas herauskommt. Ich hoffe noch immer, dass Sie unserem Antrag zustimmen. Wenn nicht, dann hoffe ich zumindest, dass für Oranienburg heute etwas herauskommt.

Herr Innenminister, ich nehme Ihre Aussage mit, dass ausreichend Geld für Oranienburg vorhanden ist. - Danke.

(Beifall CDU)